

# Rundschreiben 2/2007



BERUFSVERBAND  
DER ALLGEMEINÄRZTE  
IN BERLIN UND BRANDENBURG e.V.

Bleibtreustraße 24  
10707 Berlin  
Telefon: (030) 312 92 43  
Telefax: (030) 313 78 27  
E-Mail:  
info@BDA-hausaerzterverband.de



Berlin, 10. April 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Patientinnen und Patienten werden nach Inkrafttreten der Gesundheitsreform massiv auf die neue Vertragswelt ihrer Krankenkassen eingestimmt. Wahltarife lautet das Zauberwort und darunter werden sich zunehmend auch Hausarzttarife befinden, die von den Krankenkassen nun zwingend angeboten werden müssen. Noch ist es zu früh, über die bestehenden Vereinbarungen hinaus einen Ist-Zustand zu vermelden, denn die Kassenverbände sondieren zur Zeit nach allen Seiten und sind auch an uns herangetreten. Auch auf Bundesebene tut sich da einiges, der Bundesverband ist ohnehin sehr aktiv im Vertragsmanagement. Wir hoffen, Ihnen demnächst konkrete Informationen geben zu können.

Im übrigen verweisen wir darauf, dass die KV Berlin sowohl im KV-Blatt als auch jüngst in einem zusätzlichen Merkblatt alle wesentlichen Änderungen im Zuge der Gesundheitsreform zusammengefasst hat ([www.kvberlin.de](http://www.kvberlin.de)).

Die letzten Wochen haben auch in unserer Region Berlin-Brandenburg so manche Aufreger mit sich gebracht. So haben sich beispielsweise bei der Ärztekammerwahl in Berlin unsere Vorstellungen weit weniger als erwartet realisieren lassen. Nach der eigentlichen Kammerwahl – fünf Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste zogen in die neue Delegiertenversammlung ein – gelang es uns nicht, unseren personellen Vorschlag für einen neuen Vorstand durchzusetzen. Viel zu früh gelangte ein Kandidatename an die Öffentlichkeit und wurde auf diese Weise zum Gegenstand taktischer Überlegungen anderer Listen. Durch eine solch missliche Situation für den Kandidaten und den Verband insgesamt haben wir wertvolle Chancen verspielt, die auch durch das dankenswerte Angebot des Kammerpräsidenten, eine enge Zusammenarbeit mit dem BDA pflegen zu wollen, nicht wettgemacht werden können.

Eine Hiobsbotschaft gab es auch für unsere Berliner Kolleginnen und Kollegen: Das Arzneimittelvolumen für 2007 wurde vom Landesschiedsamt mit rund 908 Mio Euro festgesetzt und liegt damit um 150 Mio. Euro unter dem voraussichtlichen Ausgabenvolumen des letzten Jahres sowie um rund 250 Mio. Euro unter der KV-Forderung. Und dies, obwohl bekannt ist, dass in Berlin mindestens 40 Prozent der Arzneimittelverordnungen auf die Behandlung schwerstkranker Patienten entfallen. Für „normale“ Verordnungen stehen nur noch 185 Euro pro Versicherten und Jahr zur Verfügung. Die KV Berlin hat dies bereits sehr ausführlich gegenüber der Publikumspresse vermittelt. Auch an uns wurden inzwischen Forderungen herangetragen, geeignete Patientenargumentationen vorzubereiten. Wir greifen dies jetzt auf. Seien Sie versichert, dass wir der Politik und den Krankenkassen keine Chance mehr lassen werden, sich angesichts dieser desaströsen Entwicklung hinter den Ärzten zu verstecken.

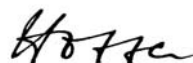
Im Streit um die Rückforderungen zuviel gezahlter Honorare im Ärztlichen Bereitschaftsdienst (siehe frühere Rundschreiben) sind die ersten Entscheidungen getroffen worden. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen, die Widerspruch gegen ihre Honorarabrechnung eingelegt haben, müssen nach einer Entscheidung der KV-Widerspruchsstelle dieses Geld nicht zurückzahlen. Einbehaltene Beträge werden bzw. wurden zügig zurückgezahlt. Wie berichtet, hatte der BDA Musterwidersprüche entwickelt.

Sehr herzlich begrüßen wir die neuen Kolleginnen und Kollegen, die den Weg zu uns in den Verband gefunden haben. Im letzten Jahr waren dies 64 Ärztinnen und Ärzte und im neuen Jahr sind es 12. Allerdings ist unübersehbar, dass wegen Praxisaufgabe bzw. Erreichens der Altersgrenze Mitglieder verloren gehen - im erwähnten Zeitraum erstmals mehr als neue hinzugekommen sind. Diese Entwicklung ist einmal mehr Anlass für uns, die Werbung neuer Mitglieder noch aktiver voranzutreiben. Alle Kolleginnen und Kollegen sind aufgerufen, hierbei mitzuwirken und noch nicht organisierte Ärzte von der Notwendigkeit ihrer Mitgliedschaft in einem starken Interessenverbandes zu überzeugen.

In diesem Sinne grüßen wir Sie freundlichst und wünschen Ihnen erholsame, sonnige Ostertage



Dr. Angelika Prehn  
Vorsitzende



Dr. Hans Peter Hoffert  
stellv. Vorsitzender

---

## Aktuelle Nachrichten und Hinweise

---

### **Vorsicht !!!**

Verschiedene Kassen fordern zum Abschluss von Einzelverträgen auf. Wir können nur davor warnen. Schließen Sie nur Verträge ab, die von der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft (Hausärzteverband) geprüft und empfohlen werden.

### **Förderung der Haus- und Heimbesuche**

#### *BKK-LV Ost für 2007*

Stützung der Haus- und Heimbesuche nach 01411, 01412 und 01413 mit 5,00 € extrabudgetär Gesamt + ca. 470.000 €

#### *BIG Gesundheit (für alle IKKn in Berlin)*

Stützung der Haus- und Heimbesuche + ca. 100.000 €

#### *VdAK/AEV*

Zur Förderung/Stützung der Hausbesuche werden 1 Mio. € der trennungsrelevanten Gesamtvergütung zweckgebunden eingesetzt.

Für das Jahr 2006 betrug der Betrag für den Hausärztlichen Bereich ca. 780.000 €.

Für 2007 Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Die KV-Forderung richtet sich nach dem BKK-Modell (5 € je Besuch) + ca. 1.644.00 €

---

### **Zur Risikoaufklärung bei Arzneimittelverordnungen und medizinisch nicht indizierten Behandlungsmaßnahmen**

---

Eine unterbliebene oder unzureichende Information des Patienten im Rahmen der Aufklärung stellt ein nach wie vor häufig unterschätztes Haftungsrisiko des Arztes dar. Wir berichten über zwei aktuelle Urteile des BGH zur Aufklärungspflicht im Zusammenhang mit Arzneimittelverordnungen und medizinisch nicht indizierten Maßnahmen (hier Blutspende), die noch einmal verdeutlichen, wie haftungsträchtig die Risikoaufklärung des Patienten ist. Auf der Homepage des BDA erläutern wir Ihnen den Inhalt der Entscheidungen sowie rechtliche Grundsätze der Risikoaufklärung. Des Weiteren geben wir Ihnen eine Checkliste an die Hand, die Ihnen helfen kann, eine rechtlich gesicherte

Aufklärungsroutine zu erarbeiten. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Web-Seite.

*Marckhoff, Rechtsanwältin (Sozietät Dr. Rehborn, Kanzlei Berlin)*

---

### **Praxisbörse/Stellenmarkt**

---

Fachärztin f. Allgemeinmedizin sucht Einzelpraxis in Berlin zur Übernahme.  
Tel. 030 – 80409444 oder 017641001922

Gut etablierte **Allgemeinarztpraxis** zum Quartal III/07 abzugeben.  
Chiffre: BT

---

#### ■ *Ankäufe/Verkäufe*

---

EKG ( gebraucht und intakt) gesucht. – Tel. 0175 – 9823412  
12 langgediente, gut erhaltene Thonet - Wartezimmerstühle preisgünstig abzugeben.  
Dr. A. Bresinsky Tel. 030 8814220

---

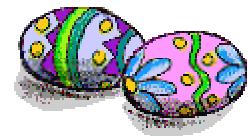
#### ■ *Termine*

---

### **Behandlungs- und Schulungsprogramme**

#### **Diabetes mellitus ohne Insulin**

Mittwoch, 6. 6. 2007 von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr (Arzt/Helferin)  
Mittwoch, 6. 6. 2007 von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr (Helferin)  
Freitag, 8. 6. 2007 von 13.00 Uhr – 20.00 Uhr (Helferin)  
Ort: BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin



Die Veranstaltungen werden durch die Ärztekammer Berlin zertifiziert.

#### **QEP-Einführungsseminare**

(mit 18 CME Punkten durch die Ärztekammer Berlin zertifiziert)

Freitag, 20. 4. 2007 von 15.00 – 21.00 Uhr  
Samstag, 21. 4. 2007 von 9.00 – 17.00 Uhr  
Ort: BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin

#### **Vorankündigung**

02.06.2007 - Strukturierte Hausärztliche Fortbildung

Kostenlose semesterbegleitende Fortbildungen in der Ärztekammer Berlin, dienstags  
19:00-20:30 Uhr, Beginn 24.04.2007

Weitere Fortbildungsseminare für Behandlungs- und Schulungsprogramme Hypertonie,  
Diabetes mit und ohne Insulin, QEP-Einführungsseminare, Asthma / COPD sind in Vorbereitung.  
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, Telefon: 030/ 312 92 43.

#### **Berliner Überregionales Symposium für Psychosenpsychotherapie**

Referenten: Prof. F. Matakas, Dr. T. Neraal, Dr. Dorothea von Haebler, Dr. J. Rom  
Datum: 5. und 6. Mai 2007. Ort: Charité, Hörsaal der Nervenlinik, Bonhoefferweg 3, 10117 Berlin  
Organisation (und Ansprechpartnerin): Sabine Nawrotzki, Fax 030 – 4505179222  
Programm und Anmeldeformular unter <http://www.charite.de/psychiatrie/aktuelles.html>  
Zertifizierung: 15 CME-Punkte

## 40stündiger Basiskurs Palliativmedizin im Juni in Berlin

Noch sind einige wenige Plätze frei, weitere Seminare folgen ab September 2007.  
Seit 2003 veranstaltet das Palliativzentrum Berlin-Brandenburg e. V. in Zusammenarbeit mit dem Home Care Berlin e.V. einen

*Basiskurs über 40 Unterrichtsstunden nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.*

### *Der Basiskurs*

besteht aus drei aufeinander aufbauenden Teilen. Er wird von der Ärztekammer Berlin zertifiziert. Der Besuch aller Teilveranstaltungen ist Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats.

### *Kurstermine:*

1./2. Juni, 15./16. Juni sowie 29./30. Juni (freitags jew. 15 bis 20.30 Uhr, samstags 9 bis 17 Uhr).

Den Informationsflyer, das Curriculum sowie das Anmeldeformular finden Sie hier:  
[www.pzbb.de/S6a%20Fortbildungsveranstaltungen.htm](http://www.pzbb.de/S6a%20Fortbildungsveranstaltungen.htm)

### **Anmeldefrist verlängert**

Die Anmeldefrist für die Fortbildungsveranstaltung am 20. April 2007 – siehe Einladung - „Klinik und Therapie des Lymph- u. Lipödems“

Mit dem Ziel: Versorgungsoptimierung betroffener Patienten durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Verordner, Therapeuten und Versorger ist **bis zum 16.04.2007 verlängert**. Die Teilnahme wird zertifiziert und mit 3 Fortbildungspunkten von der Ärztekammer Berlin bewertet.

**Vormerken! 10. November 2007 – 50 Jahre Berufsverband der Allgemeinärzte  
Festabend – Maritim Pro Arte**



..... bitte hier abtrennen und per Post oder Fax senden! .....

**BDA Berufsverband der Allgemeinärzte  
in Berlin und Brandenburg –  
Hausärzterverband e.V.  
Bleibtreustraße 24  
10707 Berlin**

**Fax: (030) 313 78 27**

### **Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den BDA Berufsverband der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg – Hausärzterverband e.V. zu einem Beitrag von Euro 240, - jährlich, außerordentliche Mitglieder ohne Praxis/ fördernde Mitglieder zahlen Euro 120, - jährlich und Weiterbildungsärzte/ arbeitslose Ärzte zahlen Euro 60,- jährlich.

.....  
(Titel / Name)

(Vorname)

.....  
(Geburtsdatum)

(E-Mail Adresse)

.....  
(Telefon)

(Fax)

.....  
(Anschrift: Straße / Ort)

(Arzt/Nummer)

.....  
(Datum)

(Unterschrift/ Kassenarztstempel)